



Fraktion im Gemeinderat
Fraktionsvorsitzende
Dr. Andrea Wagner
Buschweg 4
71665 Vaihingen an der Enz
E-Mail: Andrea-Wagner@t-online.de

An den
Oberbürgermeister der Stadt Vaihingen
Herrn Uwe Skrzypek
Rathaus Marktplatz 1

71665 Vaihingen an der Enz

Vaihingen, 01.02.2023

Stellungnahme zum Haushalt 2023 für die Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Skrzypek,
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Reitze,
Sehr geehrter Herr Kern,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Beginnen möchte ich mit einem Zitat von John F. Kennedy: „Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus zwei Schriftzeichen zusammen – das eine bedeutet Gefahr und das andere bedeutet Chance.“ Krisen haben wir gerade wahrlich genug, warum dann also nicht anfangen, die vielen Chancen zu nutzen, die sich uns durch die Krisen bieten. Dazu brauchen wir Sie, liebe Bürger:innen, und Sie, liebe Kolleg:innen aus der Verwaltung, aber auch wir Fraktionen sollten endlich aufhören in Klein Klein zu denken. Zusammenarbeit sollte das Credo unseres Handelns sein und das in respektvoller und wertschätzender Art und Weise.

Die schon oft erwähnte Zeitenwende, sie ist da! Nun müssen wir uns auf das Wesentliche konzentrieren, neue Wege gehen, alte Strukturen aufbrechen und Umbrüche gestalten. Das wird für viele nicht unbedingt einfach. Es ist aber dringend nötig, denn auch in diesem Haushaltsjahr überfordert die mittelfristige Finanzplanung die finanziellen Möglichkeiten unserer Stadt.

Auf der Einnahmenseite rechnen wir 2023 mit insgesamt voraussichtlich 90,6 Millionen Euro. Die Einnahmen werden dabei zu 2/3 generiert aus Gewerbesteuer, Einkommenssteuer und Vergnügungssteuer sowie aus Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen. Unsere ordentlichen Aufwendungen übersteigen dagegen mit voraussichtlich 97,2 Millionen Euro unsere Einnahmen und bescheren uns so ein Defizit von knapp 6,6 Millionen Euro, welches unsere Stadt in die roten Zahlen bringt. Laut mittelfristiger Finanzplanung werden wir aus den roten Zahlen auch die nächsten Jahre nicht herausfinden, wenn wir in gewohntem Verhalten weiter agieren oder von Landes- bzw. Bundesebene keine Hilfe in Form von Entlastungspaketen kommt, wie dies während Corona glücklicherweise der Fall war. Die Personalkosten steigen und die rasch angestiegenen Energiekosten belasten ebenfalls unseren Haushalt. Für letzteres werden in 2023 Kosten von über 3,3 Millionen Euro prognostiziert (doppelt so hoch wie 2021). Gleichzeitig haben wir durch aufgeschobene Investitionskosten 2023 ein massives Investitionsvolumen von mehr als 30,8 Millionen Euro zu leisten. Auch in den Jahren darauf holt uns der Investitionsstau der letzten Jahre ein, u.a. ist unsere Trinkwasserversorgung im gesamten Stadtgebiet sanierungsbedürftig und wird uns voraussichtlich mehr als 37 Millionen Euro kosten.

Nun ist es an uns, genau zu überlegen, wo wir Streichungen vornehmen, wo wir Prozesse optimieren und Einsparungen tätigen können und wo genau Investitionen in Zukunft angebracht sind. „Nice to have“ ist nicht mehr drin und das bitte ich unsere Kolleg:innen in diesem Gemeinderat nicht immer nur zu sagen, sondern auch wirklich in Ihren Entscheidungen umzusetzen. Das städtische Pflichtprogramm muss aufrecht erhalten werden, über das WIE müssen wir dringend in der nächsten Zeit nicht nur reden, sondern auch entscheiden.

Wichtig, für unsre Fraktion, sind vor allem Investitionen in die Zukunft wie u.a. in den Klimaschutz und die Kinderbetreuung. Daher begrüßen wir, dass unsere Stadt im letzten Jahr endlich einen Klimaschutzmanager eingestellt hat. Mit dem im November von uns verabschiedeten Beschluss über die Ausschreibung der Erstellung eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes und eines kommunalen Wärmeplans haben wir einen ersten wichtigen Schritt in Richtung

Klimaneutralität unserer Stadt getan. Wie dringend es ist, erneuerbare Energien einzusetzen und sich unabhängig von fossilen Rohstoffen zu machen, zeigt uns nicht nur der Klimawandel, sondern seit dem russischen Angriffskrieg nicht zuletzt auch die Stadtkasse.

Als Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begrüßen wir natürlich die vielen getätigten und geplanten Investitionen in das Betreuungssystem unserer Kinder in unserer Stadt. Kinder sind unsere Zukunft und Investitionen in sie sind keineswegs ein notwendiges Übel, sondern jeden Cent wert. Kinder sind auch kein alleiniges Hobby von Eltern, sondern sie sichern die zukünftige Existenz unserer gesamten Gesellschaft. Das was wir an Zeit und Wertschätzung (und gut eingesetztem Geld) in sie investieren, spiegelt sich im zukünftigen Zusammenleben unserer Gesellschaft wieder.

Mit Blick auf den demographischen Wandel und den vom statistischen Bundesamt prognostizierten 12,9 Mio Menschen, die in den nächsten 15 Jahren in Rente gehen, sind wir darauf angewiesen, möglichst viele Menschen in Erwerbstätigkeit zu bringen. Deshalb gehören funktionierende und auf die Bedürfnisse von Kindern, Eltern, Familien und Erwerbstätigen abgestimmte Betreuungskonzepte zu Recht zur Pflichtaufgabe unserer Stadt hinzu. Denn nicht zuletzt bringen mehr Eltern in Arbeitsverhältnissen auch mehr Steuereinnahmen in unsere Stadtkasse.

Kreativität ist gefragt! Eine Anmietung von benötigten Räumlichkeiten für die Kinderbetreuung in den zu planenden Neubauten in der Innenstadt, könnte die Kasse entlasten. Die Räume könnten später z.B. für die Begegnung von Senioren umgewandelt werden.

Konsequenter verfolgt werden sollte auch die Überprüfung von städtischen Gebäuden auf ihre Verwendung in der Zukunft. Der Verkauf sollte dabei konsequent forciert werden, sobald eine Entbehrlichkeit festgestellt wird. Bei der Gebäudeinstandhaltung müssen wir zeitnah und klug agieren und Synergieeffekte noch mehr nutzen.

In Zeiten knapper Kassen ist es zudem noch wichtiger als bisher Förderprogramme von Land und Bund zu kennen, konsequent zu nutzen und keine Fördermöglichkeiten „liegen zu lassen“. Maßnahmen, wie z.B. zum Radwegeausbau oder Klimaschutz, sind auch deshalb zu priorisieren, da es sich hier um zukunftsweisende Bereiche mit guten Fördermöglichkeiten handelt. Es muss kein völliger Stillstand aufgrund knapper Kassen herrschen, wenn man zukünftige Entscheidungen nach dem Potential zur Förderung beurteilt und danach handelt.

Bei allem guten Willen den Cent zweimal umzudrehen und genau hinzusehen, liebe Bürger:innen, muss uns allen klar sein: Unsere Kommune braucht, wie so viele andere in diesem Land, Hilfe – von Landesebene und auch von Bundesebene.

Deshalb schließen wir uns als Fraktion vehement der Forderung unserer Verwaltung an, die Kommunen nicht alleine zu lassen mit der Fülle an übertragenen Aufgaben und den damit verbundenen Kosten. Ich sehe unsere Pflicht als politische Gruppierung auch darin, wo immer es nur geht, in unseren politischen Netzwerken auf die Lage vor Ort aufmerksam zu machen.

Doch zu guter Letzt, liebe Mitbürger:innen: All unser Handeln gelingt nur mit Ihnen. Jeder einzelne in unserer Gesellschaft wird in Zukunft vermehrt aufgefordert sein, sich für unser Gemeinwesen einzusetzen. Das WIE ist vielfältig. Neben Vereinsarbeit sind Bürgerpatenschaften im Bereich Grünflächen und Immobilien denkbar. Wir können uns aber auch zusammenschließen, um ergänzend im Bereich Kinderbetreuung und Seniorenbetreuung tätig zu werden. Gemeinsam und generationenübergreifend sind die Worte des Hier und Jetzt und auch die der Zukunft. Wir brauchen jeden von Ihnen, um unser gesellschaftliches Leben in dieser Stadt so erhalten zu können wie wir es uns wünschen. Vielleicht nicht genauso, aber in einer neuen Version. Im Gegenzug sollten wir ehrenamtlichen Einsatz auch als Stadt mehr wertschätzen und belohnen. In welcher Form, auch darüber gilt es in nächster Zeit zu reden.

Wir danken als Fraktion allen, die ihre Zeit ehrenamtlich dazu verwenden unsere Stadt zu dem zu machen, was sie ist. Lasst uns gemeinsam das Beste aus den Krisen dieser Zeit herausholen und die sich dadurch ergebenden Chancen nutzen.

Wir danken der Kämmerei, vor allem Herrn Kern und seinen Mitarbeiter:innen, für die Aufstellung des umfangreichen Haushaltes und stimmen der Haushaltssatzung 2023 mit Haushaltsplan, Stellenplan und mittelfristiger Finanzplanung der Stadt Vaihingen an der Enz, sowie den Wirtschaftsplänen 2023 der Eigenbetriebe „Enztalbad“, „Städtischer Versorgungsbetrieb“ und „Sozialstation Vaihingen an der Enz“ in der uns vorliegenden Fassung zu.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Andrea Wagner